

SOZIAL extra

Nr. 2/Dez. 2025



Dieses Jahr gab es beim DBSH in Bayern viel zu feiern.

Katja-Niesert Matschke (im unteren Bild ganz links) aus der Landesgeschäftsstelle ist dem DBSH bereits seit mehreren Jahrzehnten treu und feiert dieses Jahr 20-jähriges Jubiläum, während Susanne Breithaupt (im Bild oben ganz links), Regionalsprecherin aus Franken sich in den Ruhestand begibt.

Wir möchten uns nochmals ganz herzlich für eure Unterstützung und euer Engagement bedanken und freuen uns auf weitere tolle Jahre mit euch!



ConSozial 3 • Symposium & LMV 4-5
Danke & Gratulation 6-7 •
Kontakte & Termine 8

EDITORIAL

Liebe Mitglieder des DBSH Bayern,

als kommissarischer Landesvorsitzender und stellvertretender Vorsitzender begrüßen wir euch in der zweiten Sozial Extra Ausgabe des Jahres 2025, und hoffen, dass dieses Heft euch in guter Gesundheit und in einer guten oder anderen freudigen Situation antrifft. In der zweiten Jahreshälfte 2025 fanden und finden noch viele Termine, Veranstaltungen und Themen in unserer berufspolitischen und gewerkschaftlichen Arbeit statt, von denen ihr in dieser Ausgabe lesen könnt.

Da sind zum einen die innerverbandlichen Themen – seit der Bundesdelegiertenversammlung, die im Juni in Frankfurt stattfand, hat der DBSH einen neuen Geschäftsführenden Bundesvorstand (GfV) – und in Bayern läutete die Landesmitgliederversammlung in Nürnberg Mitte Oktober die zweite Hälfte unserer vierjährigen Amtszeit als Landesvorstand ein. Zuvor luden wir zum Symposium mit dem Thema „Rechtsextreme Einflussnahme in sozialen Medien und Gegenstrategien durch/für die Soziale Arbeit“ ein – genauereres findet ihr im passenden Artikel in dieser Ausgabe dazu. Und bei der Veranstaltung „Franken feiert“ konnten wir uns Ende August bei Susanne Breithaupt für ihr jahrzehntelanges Engagement als Regionalsprecherin in Franken bedanken! Wir freuen uns, dass wir den Wunsch nach mehr Aktivität in den Regionen unterstützen können – sei es in Landshut, wo es bereits seit Jahren regelmäßige Treffen gibt, in München, wo es neben dem (fast) monatlich stattfindenden Stammtisch nach langer Pause wieder einen Social-Science-Slam gegeben hat und weitere Aktivitäten folgen, oder in Augsburg und Würzburg, wo wir gerade Hochschulgruppen in ihrer Gründung begleiten.

Falls ihr selbst aktiv werden wollt und Anschluss an eine Gruppe, Gleichgesinnte oder Umsetzungsmöglichkeiten für eure Themen sucht – meldet euch gerne bei uns, wir unterstützen und vernetzen euch. Auch in den letzten Monaten bemerken wir bei uns selbst und aus euren Rückmeldungen die ersten Auswirkungen der aktuellen und anstehenden Kürzungen im Sozialbereich: Kolleg*innen werden in unterbesetzte Jugendämter abgeordnet, Einrichtungen werden geschlossen oder zusammengelegt und Stellen gekürzt. Der DBSH Bayern wird sich daher am 20.11.2025 gemeinsam mit dem AKS München, GEW, ver.di und vielen verschiedenen Träger*innen und Einrichtungen an der Kundgebung #unkürzbar am Orleansplatz in München beteiligen. Auch auf Bundesebene hat der DBSH auf der Bundesdelegiertenversammlung beschlossen, den Kürzungen im sozialen Bereich etwas entgegenzusetzen.

Wir möchten künftig regelmäßiger und intensiver mit euch – den Mitgliedern und Aktiven – in Kontakt treten. Dafür probieren wir verschiedene geeignete Methoden und Formate aus, zum Beispiel unser regelmäßiges digitales Austauschformat, den neuen Newsletter und die Möglichkeit, euer Feedback auf der Landesmitgliederversammlung einzubringen, das wir auf unserer Klausur im Januar 2026 gemeinsam auswerten werden.

Wir freuen uns, weiterhin eure Vorschläge und Wünsche in Aktivität und Beteiligung zu übersetzen – also sucht gerne weiterhin das Gespräch mit uns: Beispielsweise bei der Adventsfeier am 28.11. an der KSH München oder beim digitalen Glühwein-Umtrunk am Sonntag, den 07.12. – mehr Informationen

dazu in dieser Ausgabe unter Terminen oder auf unserer Website.

Wir wünschen euch alles Gute für euch, euer berufliches und privates Leben – bleibt angesichts der Herausforderungen, An- und Widersprüche in der Arbeitswelt, im politischen Raum und in der Gesellschaft zuversichtlich, professionell, kämpferisch und im Sinne von Silvia Staub-Bernasconi „eingemischt“ – und vor allem: Zusammen und gemeinsam als Teil einer lebendigen, bewegten und sich entwickelnden Profession!

Mit solidarischen und herzlichen Grüßen

Florian Höllwart & Matthias Kachel
Für den Landesvorstand Bayern



Der DBSH Bayern auf der ConSozial in Nürnberg

„Was sind gerade die größten Herausforderungen in der Sozialen Arbeit?“ war dieses Jahr eine der ersten Fragen, die uns auf der ConSozial, der größten Messe der deutschen Sozialwirtschaft in Nürnberg begegnete. Und tatsächlich schien sich diese Frage – zuerst gestellt von einer Studentin, die sie im Auftrag ihrer Professorin bei ihrem Messebesuch beantworten sollte – an diesen beiden Tagen, dem 29. und 30.10. durch die gesamte Messe zu ziehen. Seit vielen Jahren hat der DBSH einen Stand auf der ConSozial, um mit Kolleg*innen, Adressat*innen und Selbstvertreter*innen, Vertreter*innen aus Wissenschaft und Praxis, Wohlfahrts- und Sozialverbänden und Politik ins Gespräch zu kommen.

Und wie jedes Jahr gab es rege Gespräche: Über mögliche oder bestehende Zusammenarbeiten, über drohende Kürzungen, technische und menschliche Lösungen, Anerkennung und Wertschätzung und die Frage, die dem DBSH nicht nur auf der ConSozial, sondern auch darüber hinaus begegnet: „Wer seid ihr und was macht ihr eigentlich?“

Zumindest auf die letzten beiden Fragen hatten die Kolleg*innen am Stand mehr als nur eine Antwort und so kamen wir mit vielen angehenden, aktiven und ehemaligen Kolleg*innen ins Gespräch – und konnten durch das Erzählen über berufliche Werte und berufsethische Grundsätze, Veranstaltungen und Fortbildungen, berufspolitische Themen wie Zeugnisverweigerungsrecht, Praktikumsvergütung und Tarifstreit in Gespräche über Abgrenzung, Arbeitsbedingungen, Bezahlung, Sichtbarkeit, politische Wirksamkeit und Möglichkeiten und Grenzen digitalen und KI-bezogenen Wandels, der sich auch durch die Soziale Arbeit zieht, kommen. Zusätzlich zu berufsverbandlichen und -politischen Themen und Informationsmaterial gab es dieses Jahr eine Neuerung am DBSH-Stand – kostenlosen Kaffee und kleine Süßigkeiten für die frühen oder während des langen Besuchs ermüdeten Messebesuch-

er*innen und standbetreuenden Kolleg*innen. Der sprach sich offenbar herum – obwohl es auf der Messe nicht an Kaffee und ähnlichen Angeboten mangelte.

Die Frage der Studentin ließ sich und lässt sich mit einem Blick auf die aktuelle sozialpolitische und -wirtschaftliche Situation, die sich auch auf der Messe widerrief, beantworten: Kürzungen im Sozialbereich und die drohende „Reform des Wohlfahrtsstaates“, die auch dazu beitrugen, dass die ConSozial deutlich kleiner als in den letzten Jahren ausfiel, digitaler Wandel und KI, die zu einer Vielzahl an neuen Lösungen, aber auch neuen Herausforderungen und Problemen für Adressat*innen und Angebote Sozialer Arbeit führen, und zuletzt ein eher indirekt erkennbares Thema – das des allgemeinen

Rechtsrucks, der sich in politischer und gesellschaftlicher Unsicherheit, aber auch und vor allem in einer ideologischen Abkehr von Sicherheiten und Selbstverständlichkeiten des Sozialstaates abzeichnet.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Kolleg*innen, die bei der ConSozial dabei waren, beim Aufbau und Abbau geholfen, Standdienst übernommen und mit ihrer Haltung, ihren Ideen, Kaffeekochen, Malen und ihrer guten Laune zur guten Stimmung am Stand und drumherum beigetragen haben!

2026 wird es keine ConSozial geben, die Organisator*innen des Bayerischen Sozialministeriums gehen in eine „Denkpause“, um Konzept und Herangehensweise zu überdenken. Bereits dieses Jahr war die Messe nur halb so groß wie in den letzten Jahren, viele Aussteller*innen scheinen sich nicht mehr anzumelden. Es



Unser Stand auf der ConSozial. Dieses Mal sogar mit Möglichkeit zur Kaffeepause beim Austausch mit den Mitgliedern. Von links nach rechts sind zu sehen: Raphael Müller (Social-Media beauftragte Person in Bayern), Besucherin, Matthias Kachel (Erster Vorsitzender, kommissarisch), Katharina Becker (Beisitzerin)

bleibt zu evaluieren, ob das mit der sozialwirtschaftlichen Situation, den politischen Gegebenheiten oder einer zuletzt beobachteten großen Beliebigkeit an Organisation und Ausstellenden zusammenhängt: Mit Wohlfahrtsverbänden, freien und öffentlichen Träger*innen, Ministerien und Hochschulen neben Social Start Ups, KI-Unternehmen, und Firmen wie Softwareunternehmen, Büromöbelherstellern und diffus wirkende Consulting- und sonstige Agenturen, die nur am Rande oder versorgend mit Sozialer Arbeit oder Pflege zu tun haben, sowie einem auf der Messe selbst praktisch unsichtbaren, weil räumlich getrennten Fachkongress, versucht die ConSozial alles zu sein – und wird am Ende eventuell nicht allen diesen Zielsetzungen gerecht.

Matthias Kachel
Erster Vorsitzender (kommissarisch)
des DBSH Bayern

Landesmitgliederversammlung und Symposium 2025



Unsere Mitglieder, frohen Mutes, auf der Landesmitgliederversammlung. Engagiert und humorvoll, wie immer.

Am 18.10.2025 hat sich der DBSH Bayern mit seinen Mitglieder*innen zu einem Symposium und einer daran anschließenden Landesmitgliederversammlung im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg getroffen.

Beide Veranstaltungen waren mit rund 30 Personen gut besucht. Es waren alte wie neue Gesichter zu sehen, was uns sehr gefreut hat. Die Veranstaltungen führten wir in hybrider Form durch, sodass eine Teilnahme in Präsenz und digital möglich war. An dieser hybriden Form möchten wir bei künftigen Veranstaltungen festhalten, um eine Teilnahme möglichst vielen zu ermöglichen – eben auch denjenigen, die aufgrund weiterer Anreisen sonst nicht teilnehmen könnten.

Auf dem Symposium beschäftigten wir uns mit rechtsextremer Einflussnahme in sozialen Medien sowie mit Gegenstrategien durch die Soziale Arbeit. Einen ersten Impulsvortrag gab es von Franziska Koschei, die Teil des Bayrischen Forschungsverbund für Gegenwartsanalysen, Erinnerungspraxis und Gegenstrategien zum Rechtsextremismus (ForGe-Rex) ist. Dieser Forschungsverbund erforscht die verschiedenen Erscheinungsformen, Ideologien und Strategien

extrem rechter Akteur*innen in Bayern. Franziska Koschei führte in ihrem Vortrag zunächst in Formen rechtspopulistischer Ansprachen auf Social Media (z.B. auf Instagram, Tik-Tok oder Gaming- und Musikplattformen) ein.

Auf den einzelnen Kanälen werden rechte Ideologien wirksam in der Gesellschaft verbreitet, indem z.B. traditionelle und veraltete Rollenverständnisse von Weiblichkeit und Männlichkeit propagandiert werden. Es wurde dafür sensibilisiert, wie rechte und rechtsextreme Inhalte als solche erkannt werden können. Inhalte, die klar den demokratischen Verfassungsstaat und dessen allgemein akzeptierten Werte ablehnen, sind rechtsextrem. Entlang der drei A-Kriterien können rechte Inhalte leichter identifiziert werden: Abwertung, Absoluter Wahrheitsanspruch und Antipluralistische Positionen. Prof. Dr. Katrin Degen konnten wir für

den zweiten Vortrag des Symposiums gewinnen. Sie wirkt ebenfalls bei ForGe-Rex mit. Sie stellte im Vortrag einen Bezug zur Sozialen Arbeit her mit der Frage, welche Anknüpfungspunkte für sozialarbeiterische Gegenstrategien es in der Praxis, im Studium und aus der Profession heraus gibt, Rechtsextremismus und rechtem Gedankengut entgegenzuwirken. Im Anschluss an das Symposium folgte eine anregende Diskussion der Teilnehmenden und es zeigte sich nochmal die Relevanz des Themas. Für uns ist klar: Wir als DBSH Bayern stellen uns entschieden gegen den politischen Rechtsruck – für eine antifaschistische, solidarische und demokratische



Sabrina Heinl-Vako (Beisitzerin)

Gesellschaft! Falls die Präsentationen zu den Vorträgen gewünscht sind, meldet euch gerne unter vorsitzende@dbsh-bayern.de.

Der Landesvorstand Bayern und die Sprecherin des bundesweiten Jungen DBSHs Anne Klotz auf der Landesmitgliederversammlung. Von links nach rechts: Katharina Becker (Beisitzerin), Matthias Kachel (Erster Vorsitzender, kommissarisch), Florian Höllwart (Stellvertretender Vorsitzender, kommissarisch), Anne Klotz (Sprecherin des Jungen DBSH auf Bundesebene), Sabrina Heinl-Vako (Beisitzerin)



Nach einer dringend benötigten und erholenden Mittagspause ging es mit der **Landesmitgliederversammlung (LMV)** weiter. Auf der LMV zeigte sich zunächst eine große Bereitschaft unserer Mitglieder*innen und Aktiven, sich im Verband zu engagieren. Das freut uns sehr, denn davon lebt der DBSH! Der Landesvorstand Bayern hat über seine Aktivitäten der letzten beiden Jahre berichtet. Neben einer intensiven Präsenz des Landesverbandes an Hochschulen in den Studiengängen der Sozialen Arbeit, wurden die Website neu aufgebaut, Projekte wie das Netzwerk „Kostenfreier ÖPNV für obdachlose Menschen“ ins Leben gerufen, der Instagram-Account bespielt und das Symposien veranstaltet. Auch in den einzelnen Regionen ist einiges in Bewegung; so formierten sich neue Hochschulgruppen, z.B. an den Hochschulen in Landshut, Würzburg und Augsburg. Bei den Funktionsbereichen wird es eine Neuauflage der DBSH Frauen* geben.

Aktuell kommen wir auf 1241 DBSH-Mitglieder*innen in Bayern und sind damit knapp hinter NRW der zweitgrößte Landesverband des DBSH in Deutschland. Zudem setzen wir uns auf der Versammlung mit dem Haushalt auseinander. Dieser ist zum Jahresende mit einem guten Puffer ausgestattet. So

können wir ein paar Rücklagen für neue Projekte im nächsten Jahr aufbauen und neues Engagement fördern. Für weitere Einblicke in die Aktivitäten des Landesverbandes stehen wir jederzeit zur Verfügung, auch teilen wir gerne die Präsentation der LMV.

Auf der Landesmitgliederversammlung kamen wir immer wieder auf das Thema „Sozialkürzungen“ zu sprechen. Der DBSH Bayern möchte sich diesem Thema in nächster Zeit annehmen, denn diese Kürzungs- und Austeritätspolitik betrifft uns als Fachkräfte direkt und das gilt auch für unsere Klient*innen. Zudem erscheint es paradox, dass Gelder für Aufrüstung und Militarisierung vorhanden sind, aber im sozialen Bereich gespart werden soll. Da sagen wir:

Nicht mit uns!

Falls auch du Interesse hast, dich in deinem Landesverband zu engagieren, wende dich gerne per Mail an uns!

*Florian Höllwart
Stellvertretender Vorsitzender
(kommissarisch) des DBSH Bayern*

Zweiter Social Science Slam an der KSH München

Soziale Berufe im Mittelpunkt

Am 28. Mai 2025 fand an der Katholischen Stiftungshochschule München der zweite Social Science Slam statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom DBSH Bayern in Zusammenarbeit mit den Kritisch Solidarischen Hochschulstudenten (KriSoH) der KSH. Ziel war es, sozialwissenschaftliche Themen in einem lebendigen, zugleich fachlich fundierten Rahmen sichtbar zu machen und Studierende, Lehrende und Praktiker*innen miteinander ins Gespräch zu bringen.

In sechs abwechslungsreichen Beiträgen wurden Themen aufgegriffen, die die Vielfalt sozialer Berufe und ihrer wissenschaftlichen Grundlagen widerspiegeln: von der beruflichen Rolle der Hebammme über Positive Psychologie und Leadership bis hin zu Sterbefesten in der Palliativbegleitung, familiären Prägungen und antifaschistischer Professionalisierung. Die Beiträge verbanden theoretische Reflexion mit persönlichem Engagement und gesellschaftlicher Relevanz.

Im Mittelpunkt des Abends stand der gemeinsame Austausch – über Werte, Verantwortung und die Rolle sozialer Professionen in einer sich wandelnden Gesellschaft. Zwischen den Vorträgen blieb Zeit für Gespräche, Vernetzung und anregende Diskussionen.

Der DBSH Bayern möchte das Format fortführen und weiterentwickeln – als Plattform für kreative Wissenschaftskommunikation, fachlichen Dialog und den lebendigen Austausch zwischen Hochschule, Praxis und Profession.

Franken feiert

Ein Einblick in eine tolle Veranstaltung zur Würdigung unserer tollen Regionalsprecherin aus Franken: Susanne Breithaupt



Was gab es eigentlich in Franken zu feiern?

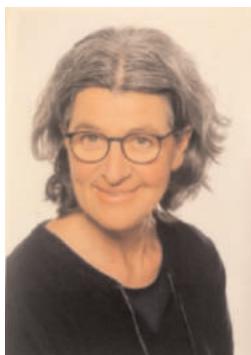
Franken hat gefeiert, weil es die aktive Regionalgruppe schon so lange gibt! Weil viele gemeinsame Veranstaltungen geplant und durchgeführt wurden. Weil viele tolle Mitglieder sich regelmäßig engagieren. Weil es Regionalgruppensprecher*innen gab und gibt, die den Läden zusammenhalten und die etwas bewegen. Und weil es Veränderungen gibt: Veranstaltungen / Aktionen finden inzwischen nicht mehr nur in Nürnberg und Umgebung statt, sondern auch in Bamberg und Würzburg. Aktive werden älter, steigen aus dem Berufsleben aus und verändern auch ihre Aktivitäten beim DBSH. Auch für Susanne Breithaupt heißt es – vielleicht – bald Abschied nehmen. Dies alles sollte gebührliech gefeiert werden!

Und das geht in unserer „Branche“ so: Am 30. August, Treffpunkt war in der Innenstadt am Königstor, führte uns unsere Stadtführerin Sonja S., als Mitarbeiterin des Straßenkreuzers e.V. (Sozialmagazin für Nürnberg) durch das etwas andere Nürnberg. Zum Thema „Vom Leben auf der Straße“ und „Drogensucht, Prävention und die Situation der Frau-

en“ ging es zunächst zu den Szenetreffpunkten Nähe Bahnhof, dann ganz in Ruhe entlang des Rotlichtstraßenweges Frauentormauer, weiter zur Drogenberatung Mudra e.V. und dann zu Lilith e.V., Drogenhilfe für Frauen*, Mädchen* und Kinder, hier vor allem zum attraktiven Second-Hand-Laden, der ein Arbeitsprojekt für Frauen mit Drogener-

fahrung ist. Dazwischen vertraute uns die Stadtführerin ganz viele persönliche Stationen ihrer Biografie und Genesung an. „Nebenbei“ erwähnt sie, dass sie dies alles „ohne die Sozpäds“ nicht geschafft hätte. Mit all diesen Eindrücken wanderten wir bei schönstem Wetter in den nahegelegenen Biergarten. Es gab einen wunderschönen Austausch zwischen langjährigen und neuen Aktiven, Franken und Fränkinnen, Bayer*innen und sogar einem Baden-Württemberger. Vielen Dank, dass ihr alle mitgefeiert habt und wer weiß, Welch schöne Berufsverbandsabenteuer noch auf uns warten.

Liebe Grüße und danke für eure Anerkennung! Welche*r von uns in unseren anspruchsvollen Arbeits- und Verbandskontexten möchte dies nicht ab und zu hören.



*Susanne Breithaupt
Regionalsprecherin des DBSH Franken*

Offene Positionen im DBSH Bayern

Der DBSH ist ein Mitmachverband, weshalb sich bei uns immer zahlreiche Möglichkeiten bieten, den Verband in unterschiedlichen Positionen mitzugestalten. Über euer Engagement und eure Ideen freuen wir uns im Vorstand immer sehr.

RECHTSSCHUTZBERATUNG:

Aktuell suchen wir eine Person, welche sich vorstellen könnte, die psychosoziale Rechtsberatung in der Region Bayern zu übernehmen. Wenn Mitglieder ein arbeitsrechtliches Anliegen haben, können sie sich an diese Ansprechperson wenden und eine erste Einschätzung zu ihrer arbeitsrechtlichen „Problemstellung“ bekommen. Nach dieser Kontaktaufnahme und Prüfung des Anliegens erfolgt ggf. eine Weiterleitung der Unterlagen an die Jurist*innen des Bayerischen Beamtenbundes (BBB). Grundlegende Kenntnisse zum Arbeits- und Tarifrecht sollten vorhanden sein. Hierfür können jedoch auch Seminare des BBB genutzt werden.

REGIONALSPRECHENDE PERSON FÜR DIE OBERPFALZ

In vielen Regionen gibt es inzwischen wieder eine*n Regionalsprecher*in, was uns sehr freut. Nur in der Oberpfalz ist die Position aktuell unbesetzt, weshalb wir auch hierfür eine interessierte Person suchen.

20 Jahre Engagement, Herz & Haltung

Wir gratulieren Katja zum Jubiläum!

Seit über 20 Jahren ist Katja mit beeindruckender Konstanz und großem Engagement im Berufsverband der Sozialen Arbeit in Bayern aktiv. Kaum jemand verkörpert so sehr, was Verbundenheit, Verlässlichkeit und Herzblut für die Soziale Arbeit bedeuten. Als Mitarbeiterin in der Landesgeschäftsstelle gibt sie dem DBSH über Generationen hinweg Halt und Orientierung.

Schon seit den 1990er-Jahren ist Katja in der Praxis der Sozialen Arbeit aktiv – mit Stationen im Jugendamt, in der Jugendsozialarbeit an Schulen und als sozialpädagogische Familienhelferin. Ihr Wirken war dabei nie auf den eigenen Schreibtisch beschränkt: Über viele Jahre hat sie sich zivilgesellschaftlich eingebracht, unter anderem als Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit Bayern. Auch im DBSH hat sie über Jahrzehnte hinweg Verantwortung übernommen – unter anderem als Vorsitzende – und ist uns bis heute als treue Seele und verlässliche Stütze verbunden.

Katja ist jemand, die immer ein offenes Ohr hat, Zuverlässigkeit ausstrahlt und

uns allen mit Orientierung und Gelassenheit zur Seite steht – gerade dann, wenn das Engagement im Verband herausfordernd wird. Ihr Einsatz, ihre Tatkraft und ihre Herzlichkeit erleichtern uns allen die Arbeit jeden Tag aufs Neue.

Liebe Katja, wir danken dir von Herzen für dein unermüdliches Engagement, deine Treue und deine inspirierende Art, die uns immer wieder zeigt, wie wertvoll Zusammenhalt und Leidenschaft für die Soziale Arbeit sind.

Auf die nächsten Jahre mit dir – danke, dass du da bist!

*Sabrina Heinl-Vako,
Beisitzerin im DBSH Bayern*



Neues Angebot des DBSH in Bayern:

Die DBSH Frauen* in Bayern waren zuletzt sehr aktiv und haben sich dazu entschieden einen regelmäßigen, digitalen FLINTA Stammtisch anzubieten. Dies ist ein niedrigschwelliges Angebot und ein Safe Space, in welchem man sich mit anderen Frauen* aus dem Verband austauschen kann. Häufig ergeben sich hier tolle Kontakte mit Personen, welche auch in anderen Handlungsfeldern oder Regionen, auch über Bayern hinaus tätig sind. Die aktuellen Termine werden auf der DBSH Website verkündet.

Wir freuen uns auf euch!



Katja auf der Klausurtagung in Regensburg 2010 (2. von rechts)

So erreichen Sie uns ...

LANDESGESELLSCHAFTSSTELLE:
 Pfarrgasse 12, 85417 Marzling
 Mobil: (0178) 400 6652
 lgst@dbsh-bayern.de
 Ansprechpartnerin: Katja Niesert-Matschke

Landesvorstand:

1.kommissarischer Vorsitzender:
Matthias Kachel,
 m.kachel@dbsh-bayern.de

2.kommissarischer Vorsitzender:
Florian Höllwart
 f.hoellwart@dbsh-bayern.de
 alternativ:
 vorsitzende@dbsh-bayern.de

Finanzreferent:
Dominik Liebig
 d.liebig@dbsh-bayern.de

Beisitzer*innen:

Marie Thiel
 m.thiel@dbsh-bayern.de

Katharina Becker
 k.becker@dbsh-bayern.de

Sabrina Heinl-Vako
 s.heinl@dbsh-bayern.de

Regionalteams:

Regionalteams und Zuständige im Vorstand
 für die Regionen und Ansprechperson
 Junger DBSH (aktuell vertreten durch den
 Vorstand, bis die Position neu besetzt ist):

Franken

Regionalsprecherin: Susanne Breithaupt
 s.breithaupt@dbsh-bayern.de

Zuständig für die Region im Vorstand:
Dominik Liebig d.liebig@dbsh-bayern.de

Schwaben

Regionalsprecher: Martin Gaertner
 m.gaertner@dbsh-bayern.de

Zuständig für die Region im Vorstand:
Florian Höllwart
 f.hoellwart@dbsh-bayern.de

Oberpfalz

Regionalsprecher*in n.n.

Zuständig für die Region im Vorstand:
Katharina Becker k.becker@dbsh-online.de

Niederbayern

Regionalsprecher*in: Katharina Schlecht
 Zuständig für die Region im Vorstand:

Marie Thiel m.thiel@dbsh-bayern.de

Oberbayern

Regionalsprecher*in: Maria Kühnel
 Zuständig für die Region im Vorstand:
Matthias Kachel m.kachel@dbsh-bayern.de

Ansprechperson

Frauen & Gleichstellung

Kirsten Röseler

Zuständig im Vorstand:

Sabrina Heinl-Vako s.heinl@dbsh-bayern.de

TERMIN E

23.- 25.1.2026 Klausur des Landesvorstands in Ohlstadt

02.12.2025 von 19 bis 20 Uhr; offener, digitaler Austausch für alle, die sich für die Aktivitäten des DBSH in Bayern interessieren.
 Der Link zur Videokonferenz findet sich auf unserer Website unter Veranstaltungen. www.dbsh-bayern.de

07.12.2025 Offener Digitaler Glühweintreff. Den Link zur Videokonferenz findet ihr auf der Website: www.dbsh-bayern.de

DBSH Senior*innen: Adventsfeier

28.11.2025, ab 17 Uhr im Ellen-Ammann-Seminarhaus, Katholische Stiftungshochschule München. Wir bitten um eine formlose Anmeldung an lgst@dbsh-bayern.de bis 24.11.2025

Regionalgruppe München Termine in 2025:

16.12.
 Bei Fragen, Themenwünschen und Ideen gerne bei
Maria Kühnel (m.kuehnel@dbsh-bayern.de) und
Matthias Kachel (m.kachel@dbsh-bayern.de) melden.

26.-29.06.2026 IFSW Global Conference in Nairobi, Kenya

Vsl. Juli 2026 BuWeiTa – Bundesweite Tagung Junger DBSH Landshut

Weitere Informationen zum Landesverband gibt es unter www.dbsh-bayern.de

Ansprechperson Junger DBSH

Tim Schwedas

Zuständig für den Bereich im Vorstand:
Florian Höllwart junger@dbsh-bayern.de

Tarifreferent*innen:

Referent für Tarif- bzw. Arbeitsrecht ist
Dominik Liebig,
 d.liebig@dbsh-bayern.de

IMPRESSUM

SOZIAL extra

Der Landesverband Bayern ist satzungsgemäß Gliederung des Deutschen Berufsverbands für Soziale Arbeit e.V. (DBSH), Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0)30 2887563-10, E-Mail: info@dbsh.de, Internet: www.dbsh.de

Vertreten durch Harald Willkomm (1. Vorsitzender), Registergericht: Berlin, Amtsgericht Charlottenburg VR 27710 B

Inhaltlich verantwortlich gemäß § 6 Absatz 2 MDStV: Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V., Landesverband Bayern/Geschäftsstelle, Pfarrgasse 12, 85417 Marzling, Tel.: (08161) 140145, Email: lgst@dbsh-bayern.de, Internet: <http://www.dbsh-bayern.de>

Vertretungsberechtigter Vorstand: Sabrina Heinl (Landesvorsitzende)

Redaktion und Layout: Hans Werner Hürner, Büsumer Straße 15, 90766 Fürth, Tel.: (0911) 734590, hw.huerner@maxi-dsl.de; SOZIAL EXTRA erscheint 2-3 mal jährlich, Auflage: 1300-1500;

Die Anzeigen und Texte geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder, verantwortlich zeichnen die jeweiligen Autoren. Redaktionsschluss für Ausgabe 1/2026: 1. März 2026